

Wie immer wurde hiervon der weitaus größte Theil und zwar 31,010 M. zu fortlaufenden Unterstüzungen an 156 Familien verwendet. Es sind an Prinzipale oder deren Familien 17,922 M. und an Gehülften oder deren Familien 13,088 M. zur Vertheilung gekommen.

An einmaligen Unterstüzungen gewährten wir in 118 Fällen 8332 M. und zwar 3049 M. an Prinzipale oder deren Familien und 5283 M. an Gehülften oder deren Familien.

Bei einer Vergleichung dieser einzelnen Zahlen-Resultate zeigt sich, daß diesmal gegen das Vorjahr gerade ein umgekehrtes Verhältnis stattgefunden hat. Während wir sonst stets ein Wachsen der fortlaufenden Unterstüzungen zu constatiren hatten, ist die Summe im vorigen Jahre um 1312 M. gegen 1879 zurückgegangen, dagegen sind für einmalige Unterstüzungen 414 M. mehr ausgegeben.

An Einnahmen gingen aus den Jahresbeiträgen 19,920 M. und an Zinsen 10,667 M. ein; ferner flossen uns aus Geschenken für den beweglichen Fonds 14,394 M. zu. Von dieser Gesamteinnahme blieben, nach Abzug der an den Reservefonds abgeführten 10% der Beiträge und Bestreitung der Unkosten, 41,345 M. für die laufenden Ausgaben zur Verfügung des Vorstandes.

Die Jahresbeiträge vertheilten sich auf 1775 Prinzipale mit 16,778 M. und auf 849 Gehülften mit 3142 M. Die Zahl der beitragenden Prinzipale ist im vorigen Jahre leider um 5 gefallen, die Summe ihrer Beiträge dagegen doch wieder um 255 M. (gegen 1032 M. im Jahre 1879) gestiegen. Bei den Gehülften hat sich die Zahl der Mitglieder um 10, die Summe der Beiträge um 39 M. erhöht. Wenn wir seit 2 Jahren bei den Gehülften auch nicht mehr ein so fühlbares Sinken des Interesses als früher zu beklagen haben, so beweist die geringe Zunahme aber doch auch wieder, wie sehr viele der jüngeren Berufsgenossen sich theils absichtlich, größtentheils aber wohl aus Gleichgültigkeit oder Nachlässigkeit, noch immer von unsern, gerade ihnen verhältnißmäßig am meisten zu gute kommenden Bestrebungen ferne halten. Und doch hätten sie dringende Veranlassung, nach Kräften ihr Scherflein zur guten Sache beizusteuern, weil keiner von ihnen weiß, ob er nicht in die Lage kommen kann, die Hilfe des Unterstüzungsvereins für einen befreundeten Collegen oder gar für sich selbst anzurufen. Wir haben in den letzten Jahren recht häufig Gesuche von Gehülften erhalten, die, stellenlos und zurückgekommen, in dem Unterstüzungsverein ihre einzige Rettung suchten und fanden, wenn sie die Hilfe verdienten. Fast immer aber machten wir dabei die recht betrübende Erfahrung, diesen Gesuchen das beschämende Selbstzeugniß beigefügt zu sehen, daß die Bittsteller nicht Mitglieder waren und erst an den Unterstüzungsverein gedacht hatten, als sie selbst in Noth geriethen. Das aber müßte wahrlich anders sein, und wir wollen nicht ermüden, immer wieder an Herz und Genossenschaftssinn aller Gehülften des deutschen Buchhandels zu appelliren, mehr wie bisher nach ihren Kräften zum allgemeinen Wohle beizutragen.

Der Personenstand des Vereins änderte sich im Jahre 1880 wie folgt: Es schieden 78 Prinzipale (davon 28 durch den Tod) und 49 Gehülften (davon 10 durch den Tod) aus unserm Verein. Das Jahr 1881 begannen wir, einschließlich der 51 lebenden immerwährenden und 9 lebenslänglichen Mitgliedern (ohne jährlichen Beitrag), mit 2705 Mitgliedern. Die Zunahme gegen die gleiche Zeit des Vorjahres betrug diesmal im Ganzen nur 9 Mitglieder.

Die statistische Uebersicht der Einnahmen, gegenüber den vertheilten Unterstüzungen des Jahres 1880, nach den einzelnen Ländern und Provinzen zusammengestellt, gibt folgendes Bild:

Es kommen auf:	Gesammte Jahres-Einnahme (ohne Zinsen):				Unterstüzungen:			
			Davon Geschenke:				Davon fortlaufend:	
	M.	z.	M.	z.	M.	z.	M.	z.
Baden	340	—			955	—	605	—
Bayern	1923	50	700	—	2168	—	1928	—
Braunschweig	227	50						
Elfaß-Lothringen	139	—						
Hanse-Städte (Bremen, Hamburg, Lübeck)	576	—			576	—	576	—
Hessen (Großherzogth.)	188	50			700	—	600	—
Mecklenburg (Schwerin und Strelitz)	125	—			180	—	180	—
Mitteldeutsche Staaten, kleinere (Anhalt, Lippe-Deimold, Schaumburg-Lippe, Reuß, Schwarzburg-Rud. u. Sonderhausen, Waldeck)	183	50			450	—	450	—
Oldenburg	79	—			150	—	150	—
Oesterreich	1682	—	200	—	2825	—	2615	—
Preußen:								
Prov. Brandenburg	11565	20	7108	70	8347	75	5236	—
„ Hannover	562	—			960	—	810	—
„ Hessen-Rassau	617	50			975	—	840	—
„ Hohenzollern	9	—						
Herzogth. Lauenburg	3	—						
Prov. Pommern	161	—			540	—	540	—
„ Posen	169	50			200	—		
„ Preußen	294	50			2176	—	1896	—
Rheinprovinz	728	—			561	20	402	—
Prov. Sachsen	662	—			2078	—	1640	—
„ Schlesien	828	65	8	15	2304	—	1944	—
„ Schleswig-Holstein	165	—			450	—	450	—
„ Westphalen	237	—			516	—	216	—
Sachsen (Altenburg, Coburg-Gotha, Meiningen, Weimar)	345	25	2	25	1740	—	1740	—
Sachsen (Königreich)	9119	05	5705	55	8585	10	6537	50
Württemberg	1122	50	170	—	868	—	618	—
Außerdeutsche Staaten (Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Niederlande, Rumänien, Rußland, Schweden und Norwegen, Schweiz, Türkei)	1505	50			1037	—	1037	—
Außereuropäische Staaten (Amerika)	256	—						
Vom Börsenverein	8000	—	8000	—				

Im Jahre 1880 sind dem Unterstüzungsverein an Geschenken, einschließlich der jährlichen und diesmal um 500 M. erhöhten Beisteuer des Börsenvereins, sowie des regelmäßigen Beitrages der Berliner Corporation im Ganzen 21,894 M. (darunter 2000 M. in Effecten) zugewendet worden. Hiervon flossen 7500 M. in den Reservefonds (8200 M. weniger als 1879) und, wie oben bereits erwähnt, 14,394 M. in den beweglichen Fonds (1264 M. mehr als 1879).

Wir haben auch in diesem Jahre alle Ursache, den vielen gütigen Gebern unsern gemeinsamen Dank in herzlichster Weise